

---

## Jahresbericht 2020

---

Das Jahr 2020 war ein sehr schwieriges Jahr für unsere Beratungstätigkeit. Trotz zweier Corona bedingter Lockdowns konnten wir die Beratungen jedoch aufrechterhalten. Wir haben überwiegend telefonisch beraten, was gerade bei hoher Gefährdung durch Beziehungsgewalt, enorm belastend war. Auch benötigten mehr Frauen als im letzten Jahr mehrfache Beratungen, bis sich ihr Leben einigermaßen stabilisiert hatte.

### Anzahl der zu beratenden Frauen:

- 55 Frauen  
davon
  - 45 Frauen aus Pulheim
  - 7 Frauen aus dem übrigen Erftkreis
  - 3 Frauen aus Köln
- 
- 31 Frauen waren von Beziehungsgewalt betroffen
  - 4 Frauen wurden proaktiv nach einem Polizeieinsatz wegen häuslicher Gewalt beraten
  - 24 Frauen benötigten mehrfache Beratungen, bis sich ihr Leben wieder stabilisierte

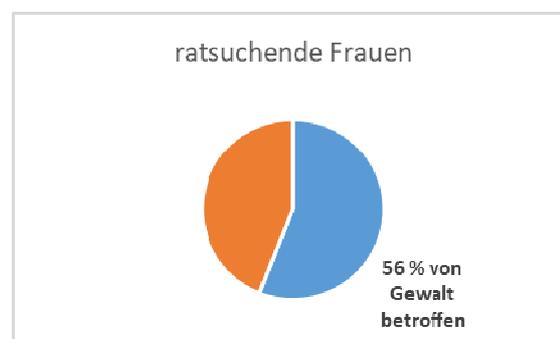
Insgesamt haben wir 103 Beratungen durchgeführt.

Wir führten 2020 ein Viertel weniger Beratungen durch als 2019. Doch es wurden gegenüber dem Vorjahr mehr Beratungen je Frau durchgeführt.

Die Problemlagen der Frauen waren komplexer, langwieriger und erforderten einen hohen Beratungsaufwand. Wegen Corona war die Vermittlung an weitergehende Hilfsangebote sowie zuständige Ämter sehr

viel schwieriger und zeitaufwendiger. Außerdem war der Rechercheaufwand wesentlich größer.

56 % der ratsuchenden Frauen waren von Gewalt betroffen.



Hauptgründe, warum Frauen in unsere Beratungsstelle kamen, waren erfahrene Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Trennungs- und Scheidungsabsichten.

53% der ratsuchenden Frauen gaben „Gewalt“ als Grund für das Aufsuchen unserer Beratungsstelle an. Im Vorjahr waren es dagegen 44% der Frauen.

Eine Erklärung, dass weniger Frauen, unsere Beratung suchten, aber vermehrt „Gewalt“ als Grund für die Beratung angaben, sehen wir darin, dass vielfach die Gewalt derart eskalierte oder die Bedrohung so hoch war, dass die Frauen sich gezwungen sahen, Unterstützung zu suchen. Dass aber andererseits in Fällen, die weniger eskalierten, die durch die Pandemie bedingte Mehrbelastung verstärkt durch die überwiegend bei den Frauen liegende „mental load“ überwoog, und es weder Zeit

noch Möglichkeit gab, unsere Beratung zu kontaktieren.

Es ist es sehr schwierig, sich telefonisch beraten zu lassen, wenn der Täter wegen Homeoffice, Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit im Nebenraum sitzt.

Zusammenfassung der Erstgründe, warum Frauen sich beraten ließen:

- Gewalt in engen sozialen Beziehungen (29 Frauen)
- Trennung/Scheidung/Partnerschaft (10 Frauen)
- Hilfe beim Einfordern von Ansprüchen (in Bezug auf Sorge- und Umgangsrecht, sowie Unterhaltszahlungen/Unterstützung vom Jobcenter) (5 Frauen)
- 6 Frauen mit psychischen Erkrankungen
- Schwangerschaft (2 Frauen)
- Job (1 Frau)
- Coaching (2 Frauen)



Weiterhin sind wir:

- sehr gut vernetzt in Pulheim, dem Rhein-Erft-Kreis und Köln
- Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt in Zusammenarbeit mit der Polizeidienststelle Frechen
- Kooperationspartnerin der [PARISOZIAL Rhein-Erft-Kreis](#), der Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Familie

Diese wichtige Vernetzungsarbeit, sowie unsere Supervision und auch die integrative Arbeit führten wir, wie die Jahre zuvor, ehrenamtlich aus.

Der Flüchtlingsfrauentreff *Gemeinsam ist uns allen das Frausein* \* ein Treffen, an dem einmal im Monat ca. 20 Flüchtlingsfrauen und alteingesessene Pulheimerinnen teilnehmen, konnte teils in Präsenz, teils online weitergeführt werden.

Das Buch „Gemeinsam ist uns allen das Frausein“ mit Berichten der Flüchtlingsfrauen über ihre Flucht wurde kurz vor dem ersten Lockdown im März fertiggestellt und am 8.3.2020 vielen Gästen in einer ergreifenden und stimmungsvollen Matinee zum Internationalen Weltfrauentag vorgestellt.

Der Haushaltstitel von der Stadt Pulheim über jährlich 5000 Euro ist uns – wie für 2019 und 2020 - auch für die Jahre 2021 und 2022 bewilligt worden!

Der Rhein- Erft-Kreis wird uns auch weiterhin - wie in 2019 und 2020 - in den kommenden zwei Jahren mit einem Haushaltstitel über jeweils 3000 Euro unterstützen!

Beiden herzlichen Dank dafür!!! Wir benötigen das Geld dringend, um unsere fachliche Arbeit auf diesem hohen qualitativen Niveau weiterführen zu können.

Herzlichen Dank unserem Träger, dem F.e.V. und allen, die uns mit Spenden, ehrenamtlicher Arbeit, Rat und Tat zur Seite stehen!

*Marlis Klöckner*

*Dipl. Sozialpädagogin, Mediatorin*

*Birgit Floßdorf*

*Dipl. Heilpädagogin, Fachberaterin für Psychotraumatologie*

Pulheim, im September 2021

Wir sind Mitglied im Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff).

\* Alle Veranstaltungen mit dem \* werden von der Paritätischen Akademie NRW veranstaltet unter Mitwirkung des F. e. V.

